

# Schule der Vielfalt



NRW-Rundbrief | Nr. 30 / 1/2026



Auftaktveranstaltung: 03.12.2025, BK Viersen

Fotos v.l.n.r.: Gruppenfotos der **Vernetzungstreffen** im Schuljahr 2025/2026 in den fünf NRW-Regierungsbezirken (in alphabetischer Reihenfolge): *Arnsberg, Detmold, Düsseldorf, Köln und Münster*. Weitere Fotos bzw. Berichte der Vernetzungstreffen ab Seite 6.

Fotos unten rechts: Es gibt **neue Qualitätsstandards** für Schule der Vielfalt. Weitere Infos auf Seite 19: **Neues aus dem Bundesnetzwerk**.

## VERNETZUNGSTREFFEN



VT im Bezirk **Arnsberg** 02.12.2025



VT im Bezirk **Detmold** 24.11.2025



VT 1 im Bezirk **Düsseldorf**  
18.11.2025



VT 2 im Bezirk **Düsseldorf** 10.12.2025



VT 1 im Bezirk **Köln** 21.11.2025



VT im  
Bezirk **Münster**  
19.11.2025



VT 2 im  
Bezirk **Köln**  
25.11.2025



VT 3 im  
Bezirk **Köln**  
26.11.2025

**Neue Standards für  
das Netzwerk  
Schule der Vielfalt**

queere  
BILDUNG QB

**Qualitäts-  
standards**

Das Netzwerk Schule der Vielfalt hat neue Qualitätsstandards verabschiedet. Mit diesen Standards wird definiert, was eine Schule tun muss, um Schule der Vielfalt zu sein.

## Inhaltsverzeichnis dieses Rundbriefs

### Editorial:

**Thema: Schule als Schutzraum – Vielfalt stärken in bewegten Zeiten**

3

**Informationen der Landeskoordination**

4

**Vernetzungstreffen im Schuljahr 2025/2026**

5

**Ausgewählte Beispiele von Schulaktivitäten**

11

**Neue Schulen im  
Antidiskriminierungsprogramm**

15

**Neues aus dem Bundesnetzwerk**

19

**Impressum**

20

20.04.2026

## Antidiskriminierungsprogramm Schule der Vielfalt

### Schule als Schutzraum – Vielfalt stärken in bewegten Zeiten

Liebe Interessierte, liebe  
Unterstützer\_innen,

Schulen sind Spiegelbilder der Gesellschaft. Entwicklungen, die wir gesellschaftlich beobachten, zeigen sich daher auch zwangsläufig im Schulalltag. Die empirischen Befunde machen deutlich: Für viele LSBTIQ\*-Schüler\_innen ist Schule noch immer kein selbstverständlich sicherer Ort. Diskriminierende Sprache, Beleidigungen, Ausgrenzung, Übergriffe oder Unsichtbarkeit gehören für viele weiterhin zum Alltag.

Viele aktuelle europäische Studien und Untersuchungen, wie z. B. die Lebenslagenstudie „Queer durch NRW“ (2025) sowie Untersuchungen der EU-Grundrechteagentur FRA (2024) weisen darauf hin, dass queerfeindliche Anfeindungen in den letzten Jahren zugenommen haben und queerfeindliche Narrative wieder lauter werden. Viele LSBTIQ\*-Menschen nehmen eine zunehmende gesellschaftliche Polarisierung wahr. Es sind zugleich Fortschritte und Herausforderungen zu verzeichnen. Während in den letzten Jahren das Bewusstsein für Themen sexueller und geschlechtlicher Vielfalt gewachsen ist, sie heute häufiger im schulischen Kontext aufgegriffen werden und sich viele LSBTIQ\*-Jugendliche zudem in der Schule unterstützt fühlen, berichten gleichzeitig viele LSBTIQ\*-Jugendliche weiterhin und teils vermehrt von Diskriminierungserfahrungen. Daher braucht es eine klare bildungspolitische Orientierung. Schulen stehen weiterhin vor der Aufgabe, Schutzräume zu schaffen und Diskriminierung aktiv entgegenzutreten.

Schule kann Schutzraum sein – wenn sie Vielfalt sichtbar macht, klare Regeln gegen Diskriminierung setzt und Lehrkräfte dabei unterstützt, entsprechende Themen selbstverständlich im Unterricht aufzugreifen. Schulen sind Lernorte für demokratische Werte. Orte, an denen Respekt, Vielfalt und Menschenrechte konkret gelebt werden. Akzeptanz- und Antidiskriminierungsarbeit ist kein „Zusatzthema“, sondern unabdingbar für demokratische Schulkultur und gelebte Menschenrechte. Vielfalt gehört in Schule: sichtbar, selbstverständlich und geschützt.

Programme wie Schule der Vielfalt unterstützen Schulen dabei, diesen Auftrag umzusetzen – durch Beratungs-/ Vernetzungsstrukturen, Unterstützungsmaterialien und ein bundesweit wachsendes Netzwerk engagierter Projektschulen. Diskriminierungssensible Schule entsteht nicht von alleine – sie muss nachhaltig gestaltet werden. Wir danken daher allen Schulen für ihr großartiges Engagement.

Wir wünschen einen schönen Frühling!

Herzliche Grüße  
Ana Jovanović / Frank G. Pohl  
Landeskoordination für Schule der Vielfalt / NRW-Fachberatungsstelle



Auch in diesem Jahr findet wieder rund um den **IDAHOBIT\*** (Internationaler Tag gegen Homo-, Bi+, Inter\*- und Trans\*-feindlichkeit) **am 17. Mai die Aktion „Rote Karte“** von Schule der Vielfalt statt.

Das große Engagement in den letzten Jahren hat viele – auch außerhalb unseres Antidiskriminierungsprogramms – begeistert. Wir laden alle Schulen herzlich ein, sich mit Aktionen und besonders mit einer roten Karte in der Hand an euren Schulen zu beteiligen und gemeinsam ein sichtbares Zeichen für Akzeptanz, Vielfalt und gegen Diskriminierung zu setzen. Im nächsten Rundbrief (Nr. 31, Ausgabe 2/2026) werden wir dann wieder einige Beispiele präsentieren.

#### Hinweise

Aufgrund der Größe des Verteilers werden in diesem Rundbrief alle Leser\_innen gesiezt. Wir verwenden seit 2012 in unseren Veröffentlichungen den „Gender Gap“. Die Verwendung dieses Unterstrichs (z.B. Schüler\_innen) berücksichtigt alle sozialen Geschlechter und Geschlechtsidentitäten. LSBTIQ\* steht für lesbische, schwule, bisexuelle, trans\*, inter\* und queere Menschen. Im Englischen wird häufig das ergänzte Akronym LGBTQIA+ verwendet, was zusätzlich asexual sowie mit einem Plus z.B. non-binary sichtbar machen soll.

## Informationen der Landeskoordination

### Schule der Vielfalt auf der didacta 2026

Auf der didacta 2026 – Europas größter Bildungsmesse – war Schule der Vielfalt erneut mit mehreren Beiträgen präsent. Dabei wurde wieder einmal deutlich, wie wichtig eine klare Haltung von Schule einerseits gegen Queerfeindlichkeit und Diskriminierung und andererseits für die Akzeptanz queerer Vielfalt ist.

In einem gut besuchten Vortrag stellten Ilke Glockentöger (QUA-LiS NRW) und Astrid Hoffmann (Schulministerium NRW) die Broschüre des Ministeriums für Schule und Bildung NRW zu „LSBTIQ\* an Schulen in Nordrhein-Westfalen“ vor. Die Publikation bündelt Hinweise, Praxis-hilfen und Materialien für Schulen, um sexuelle und geschlechtliche Vielfalt sachgerecht im Unterricht zu thematisieren und bei diskriminierenden Äußerungen oder Konflikten sicher handeln zu können.

Deutlich wurde dabei, dass Schule einerseits gesellschaftliche Entwicklungen widerspiegelt, zugleich aber auch einen klaren Bildungsauftrag hat: die Akzeptanz von Vielfalt zu fördern, Schutzräume zu schaffen und Diskriminierungen entschieden entgegenzutreten. Die vorgestellten empirischen Befunde unterstreichen den Handlungsbedarf. Gerade deshalb braucht es Orientierung, Wissen, pädagogische Sicherheit und eine klare demokratische Haltung im Schulbereich.

Hier setzt Schule der Vielfalt an. Das Antidiskriminierungsprogramm arbeitet in NRW in zwei Handlungsfeldern: zum einen mit der NRW-Fachberatungsstelle, die Lehrkräfte, Bildungsverantwortliche und weitere Multiplikator\_innen berät und Materialien zur Verfügung stellt;

zum anderen mit dem Schulnetzwerk der Projektschulen, das durch Landes- und Bezirkskoordinationen unterstützt wird. In NRW gibt es derzeit 123 Projektschulen, bundesweit ist Schule der Vielfalt inzwischen in acht Bundesländern vertreten.

Neben dem Info-Stand stellte Ana Jovanović als stellvertretende Landeskoordination auf der didacta Schule der Vielfalt vor. In ihrer Präsentation wurden Arbeitsweise, Materialien, Unterstützungsstrukturen und Wege ins Netzwerk vorgestellt. Deutlich wurde dabei auch: Projektschulen verstehen sich nicht als diskriminierungsfreie Inseln. Vielmehr verpflichten sie sich, Diskriminierung bewusst, nachhaltig und professionell zu bearbeiten und sich sichtbar für ein respektvolles Schulklima einzusetzen. Dazu gehören schulische Aktionen, strukturelle Maßnahmen, Fortbildungen und die öffentliche Positionierung gegen Queerfeindlichkeit.

Die im Vortrag vorgestellten Hinweise, Materialien und Unterstützungsangebote des Schulministeriums leisten hierzu einen wichtigen Beitrag. Sie stärken Schulen darin, ihrem Auftrag gerecht zu werden: alle Schüler\_innen zu schützen und ein respektvolles Zusammenleben zu fördern.

Wir danken Ilke Glockentöger und Astrid Hoffmann herzlich für ihren Beitrag auf der didacta und für die wichtigen Impulse für Schulen in Nordrhein-Westfalen.



Astrid Hoffmann



Ilke Glockentöger



Frank G. Pohl

Ana Jovanović



## Vernetzungstreffen im Schuljahr 2025/2026

### Vernetzen. Haltung zeigen. Demokratie stärken.

5 NRW-Regierungsbezirke. 8 Vernetzungstreffen (VT). 352 Teilnehmende.

Im Schuljahr 2025/2026 kamen Gast- und Projektschulen, Schüler\_innen, Lehrkräfte, Schulsozialarbeit und Bezirkskoordinationen landesweit zusammen.

Die hohe Beteiligung zeigt: In Zeiten zunehmender gesellschaftlicher Polarisierung wächst der Bedarf an fachlichem Austausch, kollegialer Rückendeckung und klarer Positionierung.

In mehreren Bezirken werden die Vernetzungstreffen ab dem Schuljahr 2026/2027 regional erweitert – ein Zeichen für das wachsende Netzwerk.

### Zwischen Gegenwind und Gestaltungskraft

Das bewährte Format „Zwischen Eisbergen und Leuchttürmen“ machte deutlich, in welchem Spannungsfeld sich Schulen aktuell bewegen.

*Eisberge:* Zunehmende queerfeindliche Äußerungen, Unsicherheiten im Kollegium, Diskussionen um Sichtbarkeit, Herausforderungen bei personellen Wechseln.

*Leuchttürme:* Projektaufträge, wachsende AGs, Schulumfragen, Projekttag, Peer-Workshops, kreative IDAHOBIT\*-Aktionen.

Der Wunsch nach mehr Handlungssicherheit – und nach einer klaren Verankerung des Themas in Schulentwicklung, Qualitätsmanagement und Lehrkräfteausbildung wurde deutlich.

### Schule als demokratischer Schutzraum

Die Vernetzungstreffen fanden vor dem Hintergrund einer gesellschaftlichen Entwicklung statt, die auch im Bildungsbereich spürbar ist: Studien belegen eine zunehmende Normalisierung queerfeindlicher Einstellungen. Schulen spiegeln diese Dynamiken – sie sind zugleich aber auch Orte, an denen demokratische Resilienz gestärkt wird.

Schule der Vielfalt versteht sich in diesem Kontext ausdrücklich als Teil einer menschenrechtsorientierten Schulentwicklung.

Akzeptanz gegenüber sexueller und geschlechtlicher Vielfalt ist Ausdruck des gesetzlichen Bildungs- und Erziehungsauftrags.

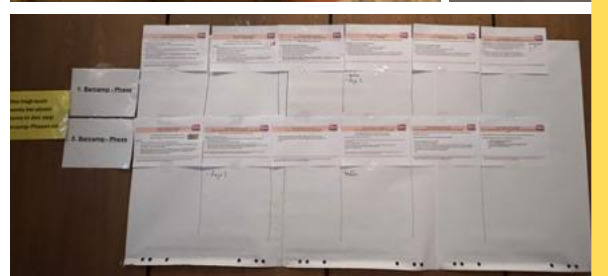


Fotos: **Bezirkskoordinationen** und **Landeskoordination** (Frank G. Pohl) bei den diesjährigen Vernetzungstreffen.  
 oben links: **Anne Nußbaum** und **Sarah Rixen** (Bezirkskoordinationen für den Regierungsbezirk **Düsseldorf**)  
 oben rechts: **Jessica Beyer** (Bezirkskoordination für den Regierungsbezirk **Arnsberg**)  
 unten links: **Björn Kiefer** (Bezirkskoordination für den Regierungsbezirk **Köln**)  
 unten mittig: **Andrea Eiling** und **Angelika Bensch** (Bezirkskoordinationen für den Regierungsbezirk **Münster**)  
 unten rechts: **Nicolai Domscheit** (Bezirkskoordination für den Regierungsbezirk **Detmold**)

## Herzlichen Dank euch allen!

Unser großer Dank gilt allen teilgenommenen Engagierten: SV- und AG-Schüler\_innen, Lehrkräften und Schulsozialarbeit sowie den Bezirkskoordinationen, die für das Landesprogramm in den Bezirken Arnsberg (Jessica Beyer), Detmold (Nicolai Domscheit), Düsseldorf (Anne Nußbaum und Sarah Rixen), Köln (Björn Kiefer) und Münster (Andrea Eiling und Angelika Bensch) diese Treffen geplant, organisiert und moderiert haben. Ihr seid großartig.

## Vernetzungstreffen im Schuljahr 2025/2026 Regierungsbezirk Arnsberg



# Vernetzungstreffen im Schuljahr 2025/2026 Regierungsbezirk Detmold



## Vernetzungstreffen im Schuljahr 2025/2026 Regierungsbezirk Düsseldorf



2 VT am 18.11./10.12.2025 (insgesamt 62 Teilnehmende) /  
 Bezirkskoordinationen (Düsseldorf): **Anne Nußbaum** und **Sarah Rixen**

# Vernetzungstreffen im Schuljahr 2025/2026

Regierungsbezirk Köln



# Vernetzungstreffen im Schuljahr 2025/2026 Regierungsbezirk Münster



## Ausgewählte Beispiele von Schulaktivitäten

### Berichte zu den Vernetzungstreffen 2025: Beispiele für Aktivitäten der Schulen

Spätestens zu den Vernetzungstreffen geben die Schulen einen Überblick über ihre durchgeführten Aktivitäten, die wir hier in Auszügen dokumentieren. Die Berichte sind Teil der Qualitätsstandards, zu denen sich alle am Antidiskriminierungsprogramm offiziell teilnehmende Schulen verpflichten.

Wie bereits im Rundbrief 2/2025 angekündigt, zeigen wir im aktuellen Rundbrief Nr. 30, Ausgabe 1/2026 einzelne Beispiele aus den Regierungsbezirken Düsseldorf und Köln in gekürzter Form.

Auch im Schuljahr 2024/25 haben zahlreiche Projektschulen im Bezirk Düsseldorf und Köln gezeigt, wie vielfältig und engagiert das Netzwerk „Schule der Vielfalt“ in der Praxis gelebt wird. Von Projektwochen über Safe(r) Spaces bis hin zu kreativen Aktionen im Schulalltag – die Schulen setzen immer wieder neue Impulse für Akzeptanz und eine diskriminierungsfreie Schulkultur.

#### Regierungsbezirk Düsseldorf

An der **Joseph-Beuys-Gesamtschule Düsseldorf** stand eine

Projektwoche für den 7. Jahrgang unter dem Titel „Freundschaft, Liebe und Sexualität“. Ergänzt wurde sie durch Workshops mit dem Netzwerk SCHLAU NRW sowie durch die kontinuierliche Integration queerer Lebensrealitäten in verschiedene Unterrichtsfächer. Auch am IDAHOBIT\* setzte die Schule mit einer interaktiven Pause und der Aktion „Rote Karte gegen Queerfeindlichkeit“ ein sichtbares Zeichen.

Die **Gesamtschule Essen-Borbeck** bietet mit dem wöchentlichen „Café Vielfalt“ sowie der „Be yourself“-AG gleich zwei feste Anlaufstellen für Schülerinnen. Aktionen wie ein Flaggenquiz, Workshops zu Identität oder kreative Bastelangebote rund um den IDAHOBIT zeigen, wie niedrigschwellige Angebote Austausch und Empowerment ermöglichen.

Am **Bettina-von-Arnim-Gymnasium Dormagen** ist dauerhaft eine Regenbogenfahne präsent und sorgt so für sichtbare Haltung. Schüler\_innen und Lehrkräfte arbeiten außerdem an einer queeren Mediensammlung und entwickelten im Rahmen einer Projektwoche das AG-Konzept „Bunte Bettina“.

Die **Gesamtschule Weierheide Oberhausen** setzte sich im Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten intensiv mit der Geschichte queerer Lebens auseinander. Die daraus entstandene Ausstellung zur lokalen Geschichte von Homosexualität soll künftig als Wanderausstellung weitergeführt werden.

Am **Erasmus-von-Rotterdam-Gymnasium Viersen** gehören Aktionen wie das „Café der Vielfalt“, Ausstellungen zu queerer Geschichte oder Spendenaktionen für die AIDS-Hilfe fest zum Schuljahr. Für ihr Präventionsprojekt „Vier Gewinnt“ wurde die Schule zudem beim Wettbewerb „Starke Kids“ ausgezeichnet.

Das **Gustav-Heinemann-Gymnasium Dinslaken** reagierte auf organisatorische Veränderungen mit der Gründung einer neuen Demokratie-AG. Unter dem Motto „#mitreden – für alle, die handeln statt zuzuschauen“ verbindet sie Themen wie Demokratie, Vielfalt und Antidiskriminierung.

An der **Peter-Ustinov-Gesamtschule Monheim** konnte Vielfalt sogar baulich sichtbar gemacht werden: Im neu eröffneten Schulhof wurden Regenbogenbänke installiert. Ergänzt wird dies durch Aktionen wie eine Empowerment-Wäscheklammeraktion zum IDAHOBIT\* sowie die Planung eines „Bunten Cafés“ als Ganztagsangebot.

Die **Gesamtschule Norf Neuss** organisierte erstmals eine „Woche der Toleranz“ mit Peer-to-Peer-Workshops zu Geschlechteridentität und Coming-out. Zusätzlich gab es eine Aufklärungswoche zu sexuellen Orientierungen sowie einen Besuch der Drag-Künstlerin Veuve Noir.

## Ausgewählte Beispiele von Schulaktivitäten

Regierungsbezirk Düsseldorf

An der **Europaschule Rheinberg** sind das wöchentliche „Café der Vielfalt“, Workshops zur Geschichte von Homosexualität in Europa sowie kreative Aktionen wie Regenbogen-Waffel-Verkäufe feste Bestandteile der Schulkultur. Zudem richtete die Schule erneut ein Vernetzungstreffen des Netzwerks aus.

Die **Georg-Schulhoff-Realschule Düsseldorf** verbindet queere Bildungsarbeit mit kulturellen Projekten: Neben Filmabenden und Theaterprojekten beteiligten sich Schüler\_innen auch am CSD und gestalteten Aktionen zum IDAHOBIT\*.

Am **Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasium Düsseldorf** bietet die „Queer Alliance AG“ einen geschützten Raum für Austausch und Projektarbeit. Sichtbare Zeichen im Schulalltag sind u. a. eine „Toilette für alle“, regelmäßige Informationsaktionen im Foyer und Spendenaktionen zugunsten queerer Jugendprojekte.

Das **Georg-Büchner-Gymnasium Kaarst** stärkt mit der „OASE“ einen Safe(r) Space für Schüler\_innen und beteiligte sich mit einer Schulaktion an der bundesweiten Kampagne „Rote Karte gegen Queerfeindlichkeit“.

### Elsa-Brändström-Gymnasium Oberhausen

- Demokratiewoche mit Projekt „Das laufende Grundgesetz“, bei dem Schüler\_innen Grundrechte kreativ im Stadtbild sichtbar machten
- Workshop „Zweitzeugen“ zu Lebensgeschichten von Holocaust-Überlebenden
- Pride-Month-Aktion: Bemalung des Schulhofs in Regenbogenfarben als sichtbares Zeichen für Vielfalt
- Für dieses Engagement wurde die Schule 2025 mit dem „Bunten Adler“ ausgezeichnet

### Berufskolleg Wesel

- Aktionen zum Valentinstag unter dem Motto „Viele kleine Bilder – ein großer Regenbogen“
- Fortbildung von Erzieher\*innen zu Diversitätsthemen
- Einführung einer genderneutralen Toilette sowie stärkere Sichtbarkeit von Schule der Vielfalt auf Homepage und Instagram

### Otto-Hahn-Gymnasium Monheim am Rhein

- „Feministische Safe Space Days“ der Femiko-AG mit Workshops, Ausstellungen und Kooperationen in der Stadtöffentlichkeit
- Hissen der Inter\*-Progress-Pride-Flag zum IDAHOBIT\* und Pride Month
- Beteiligung an der bundesweiten Aktion „#IchStehAuf – Schulen für Demokratie und Vielfalt“ mit Fotoprojekt

### Janusz-Korczak-Gesamtschule Neuss

- Auftaktveranstaltung zur Aufnahme ins Netzwerk „Schule der Vielfalt“
- Fernsehbeitrag in der WDR-„Lokalzeit“ über die Arbeit des Diversiteams
- IDAHOBIT\*-Aktionen mit Quiz, Kahoot und Solidaritäts-Buttons für die Schüler\*innen

### Gesamtschule Velbert-Mitte

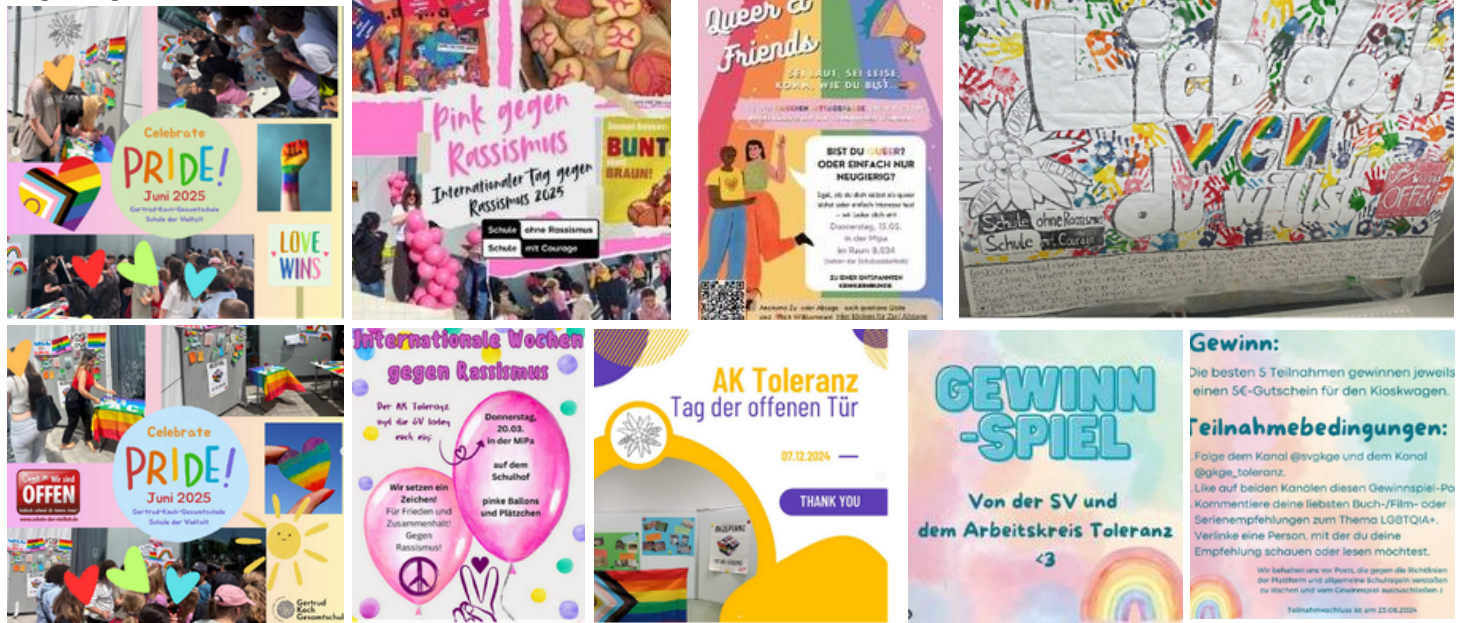
- Gestaltung einer Regenbogentreppe mit Begriffen wie Respekt, Akzeptanz und Gleichberechtigung als dauerhaft sichtbares Symbol für Vielfalt
- „Café der Vielfalt“ als regelmäßiger Treffpunkt für Austausch und Projektideen von Schüler\*innen
- Offizielle Auszeichnung als Projektschule im Rahmen eines schulischen Kunst- und Musikfestivals

# Ausgewählte Beispiele von Schulaktivitäten

Regierungsbezirk Köln

## Gertrud-Koch-Gesamtschule, Troisdorf

- Erstellung des Instagram-Profiles gkge\_toleranz zu Themen rund um Schule der Vielfalt, Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage und der Arbeit der Edelweißpiraten (besonders Gertrud Koch), Link: [https://www.instagram.com/gkge\\_toleranz/](https://www.instagram.com/gkge_toleranz/)
- IDAHOBIT\* Aktion – Gestaltung eines bunten Banners mit der Schulgemeinschaft (Bilder im Anhang)
- Veranstaltung eines interaktiven Gewinnspiels in Zusammenarbeit mit der SV über den Instagram Account gkge\_toleranz im Rahmen des Pride Month. Gesucht wurden die liebsten Buch-/Serien-/Filmpfehlungen zum Thema LGBTQIA+.
- Fachtag „Queere Lebenswelten“ in Siegburg, Vortrag 1: Wibke Korten von „gerne anders“, Vortrag 2: Florian Daxer zu Geschlechtsdysphorie bei Kindern und Jugendlichen, Workshop 1: Lösungen für den Schullalltag, Workshop 2: „Queer.Body.Works – der Körper als Ressource“
- Vernetzungstreffen Schule der Vielfalt: Arbeitsgruppe zum Thema „Diversity AG“
- Ausstellung am Tag der offenen Tür des gesamten AK Toleranz
- Intersektionaler Fachtag zum Diskriminierungsschutz an Schulen: Vortrag Andreas Kemper zu intersektionaler Diskriminierung, Workshop „Queere AGs“ von OSQAR
- Courage Arbeitskreis zum Thema Demokratie-Bildung in der Schule: Workshop Grundsätze
- Pink gegen Rassismus Aktion auf dem Schulhof zum Internationalen Tag gegen Rassismus mit pinken Ballons und von der Schulgemeinschaft gebackenen Plätzchen in Friedenssymbolen
- Einrichtung einer queeren Mittagspause als Safe-Space und Aktionsraum für queere Schüler\_innen und Freund\_innen, Weiterführung und Erweiterung im nächsten Schuljahr
- Celebrate Pride in der Mittagspause (insgesamt 3 Termine) mit Infomaterial, Wall of Love, bunten Getränken in allen Farben des Regenbogens, Stickern etc.



## Ganztagsrealschule Odenthal

- Das Kollegium der Ganztagsrealschule nahm an der Schulinternen Lehrkräfte-Fortbildung (SchiLF) „Niemand darf ausgegrenzt werden. Diskriminierung von LSBTIQ\* begegnen.“ teil. (22.01.25 & 05.03.25)
- IDAHOBIT\*: Rote-Karte-Aktion mit Teilen des Kollegiums und Schüler\_innen



- Gründung eines Rainbow-Cafés als Mittagspausenangebot in den Räumlichkeiten der Schulsozialarbeit der Ganztagsrealschule Odenthal. Dafür Umbenennung des Raums in „Vielfaltsraum“: Waffelbackaktion am Gründungstag; große Werbeaktion im Vorlauf (siehe Plakat), Zusammenlegung des Termins mit der Regenbogen AG des Gymnasiums Odenthal, im Rahmen des Rainbow-Cafés / Regenbogen AG werden u.a. Spielkarten für ein LSBTIQ\*-TABU-Spiel entwickelt.

## Ausgewählte Beispiele von Schulaktivitäten

Regierungsbezirk Köln

### Albert-Schweitzer-Gymnasium Hürth

- Workshops zu Vielfalt und Geschlechterrollen in mehreren Jahrgängen
- Planung einer All-Gender-Toilette sowie struktureller Maßnahmen zur geschlechtlichen Selbstbestimmung

### Alfred-Müller-Armack-Berufskolleg Köln

- Projekttag mit über 50 Workshops zu Vielfalt, Demokratie und Antidiskriminierung
- Beteiligung zahlreicher Initiativen und Beratungsstellen (Köln)

### Bürgewaldschule Düren

- Projektwoche „Vielfalt“ für alle Jahrgänge mit kreativen Beiträgen und Workshops
- Offizielle Auftaktveranstaltung als Projektschule

### Carl-von-Ossietzky-Gesamtschule Köln

- Aufbau einer neuen schulweiten AG „Schule der Vielfalt“
- Planung der Nutzung der Disability-Inclusive-Progress-Pride-Flag als sichtbares Zeichen für Inklusion

### Dreikönigsgymnasium Köln

- Kooperation „Veedelsschulen für Vielfalt“ mit gemeinsamen Aktionen mehrerer Kölner Schulen
- Große Schulaktion zum IDAHOBIT\* mit Banner, Ausstellung und Pausenaktionen

### Freiherr-vom-Stein-Gymnasium Leverkusen

- Peer-Teaching der Queer-AG in den Klassen 5
- Plakatwettbewerb „Vielfalt fährt mit“ – Gewinnplakate im regionalen ÖPNV ausgestellt

### Friedrich-Ebert-Gymnasium Bonn

- Auftaktveranstaltung zur Projektschule mit dauerhaft ausgestellttem Kunstprojekt der Klassensprecher\_innen
- Einrichtung eines „Regenbogen-Cafés“ als Safe Space

### Gesamtschule Brühl

- Queere Projektwoche und Ausstellung „Promis zeigen Farbe – Queers und Verbündete“
- Musikprojekt zum Thema Vielfalt mit der Rapperin bush.ida

### Gesamtschule Hürth

- Schulweiter Aktionstag „Wir sind bunt“ zu Themen wie Inklusion, sexueller Vielfalt, Antisemitismus und Demokratiebildung

### Gesamtschule Rodenkirchen Köln

- AG-Arbeit mit Filmabend, Plakataktionen zum IDAHOBIT\* und Schulumfrage zu Diskriminierungserfahrungen

### Gesamtschule Wasseramselweg Köln

- Regenbogen-Zebrastreifen vor der Schule als sichtbares Zeichen für Vielfalt im öffentlichen Raum
- Selbstverpflichtung zu Vielfalt im Schulplaner aller Schüler\_innen verankert

### Berufskolleg EST Geilenkirchen

- Teilnahme am VT von „Schule der Vielfalt“ in Niederzier
- regelmäßige Posts zum Thema LSBTIQ\*, Fotos von Aktionen auf Instagramkanal
- Kooperation mit der AG Öffentlichkeitsarbeit, insbesondere im Hinblick auf die Benutzung gendergerechter Sprache
- „Rote Karte-Aktion“ von Schule der Vielfalt am IDAHOBIT\* -Post
- eigener Informationsstand am Berufsinfortag des BK EST
- Regelkatalog zur bereits bestehenden „Toilette für alle“
- SV-Aktion am Welt-Aids-Tag am 01.12.2025
- Überarbeitung der Unterrichtsmaterialien: genderneutrale Sprache
- interne Info-/Austauschveranstaltungen durch SCHLAU NRW (Klassenverband der Fachoberschule für Sozialwesen)
- Kunstausstellung „We are part of culture“, im Schulgebäude dauerhaft ausgestellt
- gerahmte Bilder der Abschlussjahrgänge in Regenbogenfarben
- Recherche zur Zeugniserstellung für trans\* Menschen
- Teilnahme an der Umfrage des Aktionsplans „Queer leben“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung
- Fortbildung des Kollegiums durch Moderator:innen der Bezirksregierung (Module I bis III) mit reger Teilnahme
- Durchsage am Holocaust-Gedenktag, Einbezug queerer Menschen, die dem Nationalsozialismus zum Opfer fielen
- Pädagogischer Tag zum Thema „Vielfalt“, eigener Workshop in Anlehnung an die Fortbildung der Bezirksregierung
- Projektgestaltung der Fachschule (Ausbildung Erzieher:in): „Akzeptanz und Vielfalt“

### Bilingo Campus Gesamtschule Köln

#### Auftaktveranstaltung zur Projektschule (05.05.2025)

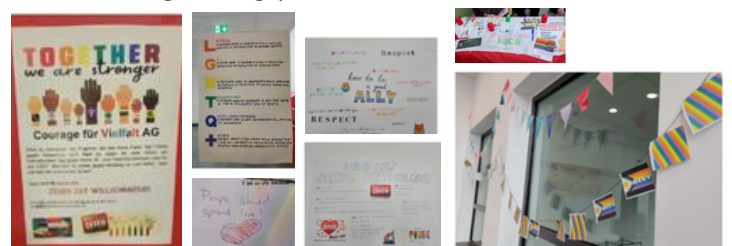
Organisation durch AG „Courage für Vielfalt“: Poster zur Information über Schule der Vielfalt, Online-Quiz über QR-Code, große Pride Progress Flagge in der Mensa, gebackene Regenbogen-Kuchen und bunte Süßigkeiten, kurze Projektvorstellung im Assembly (Sek I), Aktion „Vielfalt Lieben“: Handabdrücke im Herzformat

#### Öffentlichkeitsarbeit und Außendarstellung

Stände bei Tagen der Offenen Tür: Gemeinsam mit „Schule ohne Rassismus, Schule mit Courage“, Aufkleber zu LSBTIQ\*-Themen, Broschüren, Info-Flyer, Weihnachtsaktion: Regenbogen-Süßigkeiten, Regenbogen-Armbänder; IDAHOBIT\*-Aktion am Sommerfest: Info-Flyer und Poster, Fähnchen mit positiven Nachrichten, Aufhängung der Fähnchen an einer Wäscheleine im Foyer

#### Pädagogische Verankerung

Lektüre der Graphic Novel „Heartstopper“ in Klassen 8 und 9 im Englischunterricht; AG „Courage für Vielfalt“: wöchentliche Treffen montags/Mittagspause



## Neue Schulen im Antidiskriminierungsprogramm

Im ersten Schulhalbjahr 2025/2026 gab es wieder spannende und berührende Projektauftritte in NRW. Sie sind nun offiziell Projektschule im Antidiskriminierungsnetzwerk Schule der Vielfalt. Herzlichen Glückwunsch und herzlich Willkommen.

### Gesamtschule Weilerswist (Kreis Euskirchen)

Der erste Projektauftritt nach den Sommerferien fand am 05.09.2025 statt.

Die Gesamtschule Weilerswist war die 115. Projektschule in NRW und im Kreis Euskirchen die erste Projektschule im Antidiskriminierungsprogramm Schule der Vielfalt. Mit dem Start ihrer offiziellen Netzwerkteilnahme gibt es im Regierungsbezirk Köln keinen Kreis oder keine kreisfreie Stadt mehr ohne Projektschule von „Schule der Vielfalt“. Nach der Begrüßung durch Schulleiter Stephan Steinhoff sagten Lena Klemrath und Verena Drewes für die SV u.a. in ihrem Redebeitrag: „Heute geht es darum einen Ort zu schaffen, an dem jede\*r so sein darf, wie er oder sie ist, egal ob lesbisch, schwul, bi, trans\* oder mit Handicap.“

Es gab Kunst- und Mitmach-Aktionen und zu Beginn ein Video, was es bedeuten kann, queer zu sein. Unterstützt wurden die Engagierten durch die Moderation von Jonathan Heinecker und Neele Heß. Weitere Reden wurden gehalten von der Elternvertretung (Regina Heß) sowie der (früheren) Ansprechpartnerin für Gleichstellungsfragen und Mitinitiatorin für „Schule der Vielfalt“ an der Gesamtschule Weilerswist Dr. Susanne Flöder-Beleke beendete Ihre Rede mit dem Satz: „Akzeptanz fängt mit gegenseitigem Respekt an!“

Die Gesamtschule Weilerswist hat 1150 Lernende, die von über 100 Lehrkräften begleitet werden.



### Sonnenschule (Westfälische Hansestadt Kamen)

In der westfälischen Hansestadt Kamen, der geographischen Mitte des Landes, hatte die Sonnenschule ihre Auftaktveranstaltung als offizielle Projektschule.

In der Aula der Sonnenschule (Förderschule, Schwerpunkt Sprachförderung) alle Lehrkräfte und Integrationskräfte sowie alle 292 Schüler\_innen zusammen, um die Ernennung zur „Schule der Vielfalt“ zu feiern. Neben Redebeiträgen wurden einige Projektergebnisse der Projektwoche Vielfalt präsentiert, unter anderem: Mitmachanzug des Projekts „Musik und Rhythmus um die Welt“, bei dem die ganze Aula integriert wurde. Des Weiteren fand die Präsentation des Projekts „Geschlechterklischees“, zum Beispiel von Feuerwehrfrau/ Feuerwehrmann im Mittelpunkt statt.



## Neue Schulen im Antidiskriminierungsprogramm

### Katharina-Henoth-Gesamtschule (Kathi) in Höhenberg

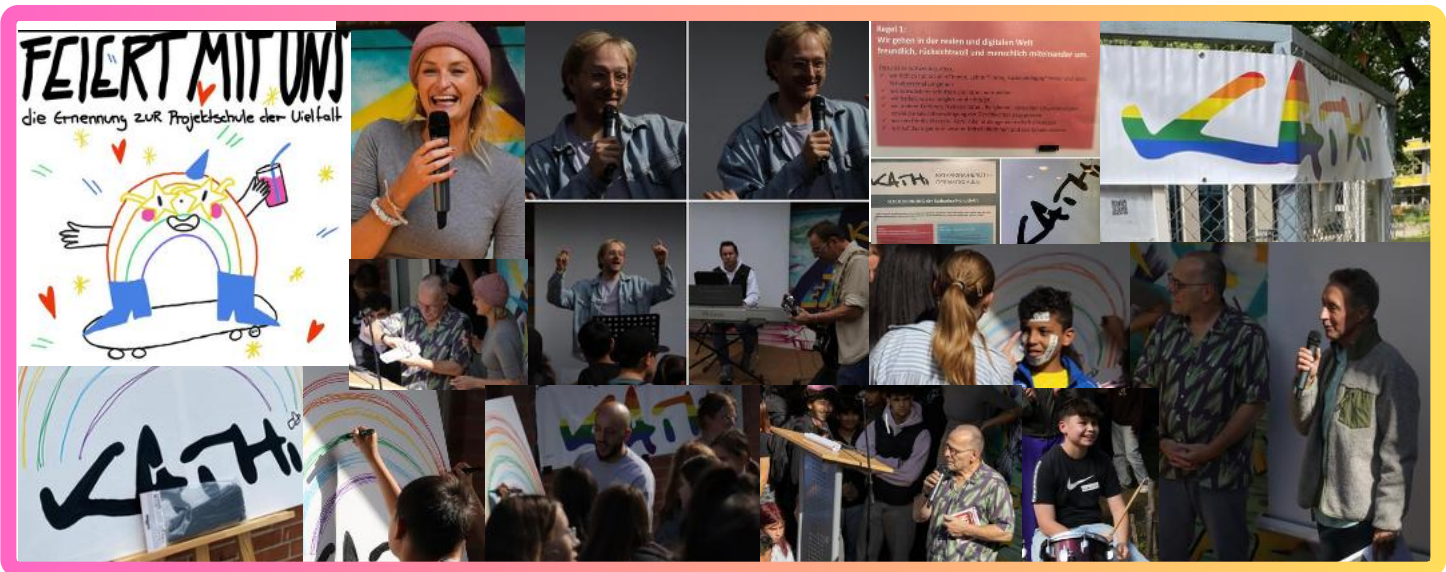
Die Kathi ist dabei! An einem der letzten sommerlichen Tage, hatte auch die Katharina-Henoth-Gesamtschule („Kathi“) in Köln-Höhenberg ihre Auftaktveranstaltung als offizielle Projektschule.

Die Schule mit rund 1.300 Schüler\_innen ist eine Schule des Gemeinsamen Lernens, in der die verschiedenen Facetten von Benachteiligungen im Blick sind. Standortbedingte Voraussetzungen der Kathi werden auch im Schulprogramm (sehr lesenswert!) benannt, was eine Schule „im Kölner Osten in einem sozialen Brennpunktgebiet“ ausmacht.

Vor Ort kann man dieses ehrliche Engagement von Lehrkräften und multiprofessionellen Teams genauso erleben: „Wir wissen sehr gut, wer zu uns kommt, haben uns bewusst auf „unsere“ Kinder und Jugendlichen eingelassen,“ heißt es im Schulprogramm.

Schulleiter Martin Süsterhenn wies beim Projektauftakt auf die Namensgeberin der Schule hin. Die Projektteilnahme im Antidiskriminierungsprogramm Schule der Vielfalt (genauso wie bei Schule ohne Rassismus) passe besonders, weil Henoth in Köln im 17. Jahrhundert diskriminiert und schließlich als angebliche Hexe zunächst erdrosselt und dann verbrannt wurde. Aus Sicht von Schule der Vielfalt knüpft diese Thematik an den Erfahrungen des Menschenrechtsprogramms an: Wer in Schulen erfolgreich z.B. gegen Homo- und Transfeindlichkeit wirken möchte, muss auch das Thema Gender im Schulalltag aufgreifen.

Wir danken der Arbeitsgruppe Vielfalt ganz herzlich für die Gestaltung der tollen Veranstaltung auf dem Schulhof mit Grußvideo von Eko Fresh, interaktivem Kunstwerk und Musik.



### Realschule Ochtrup

Am 11.12.2025 war ein ganz besonderer Tag für die Schulgemeinschaft der Realschule Ochtrup (Kreis Steinfurt).

Eine Arbeitsgemeinschaft zum Themenfeld Vielfalt wurde ins Leben gerufen, die Schüler\_innen die Möglichkeit bietet, sich aktiv mit Diversität, Gleichberechtigung und Toleranz auseinanderzusetzen.

Im Zuge des Beitritts zum Programm, hat die Schule sämtliche erforderlichen Schritte erfolgreich durchlaufen.



## Neue Schulen im Antidiskriminierungsprogramm

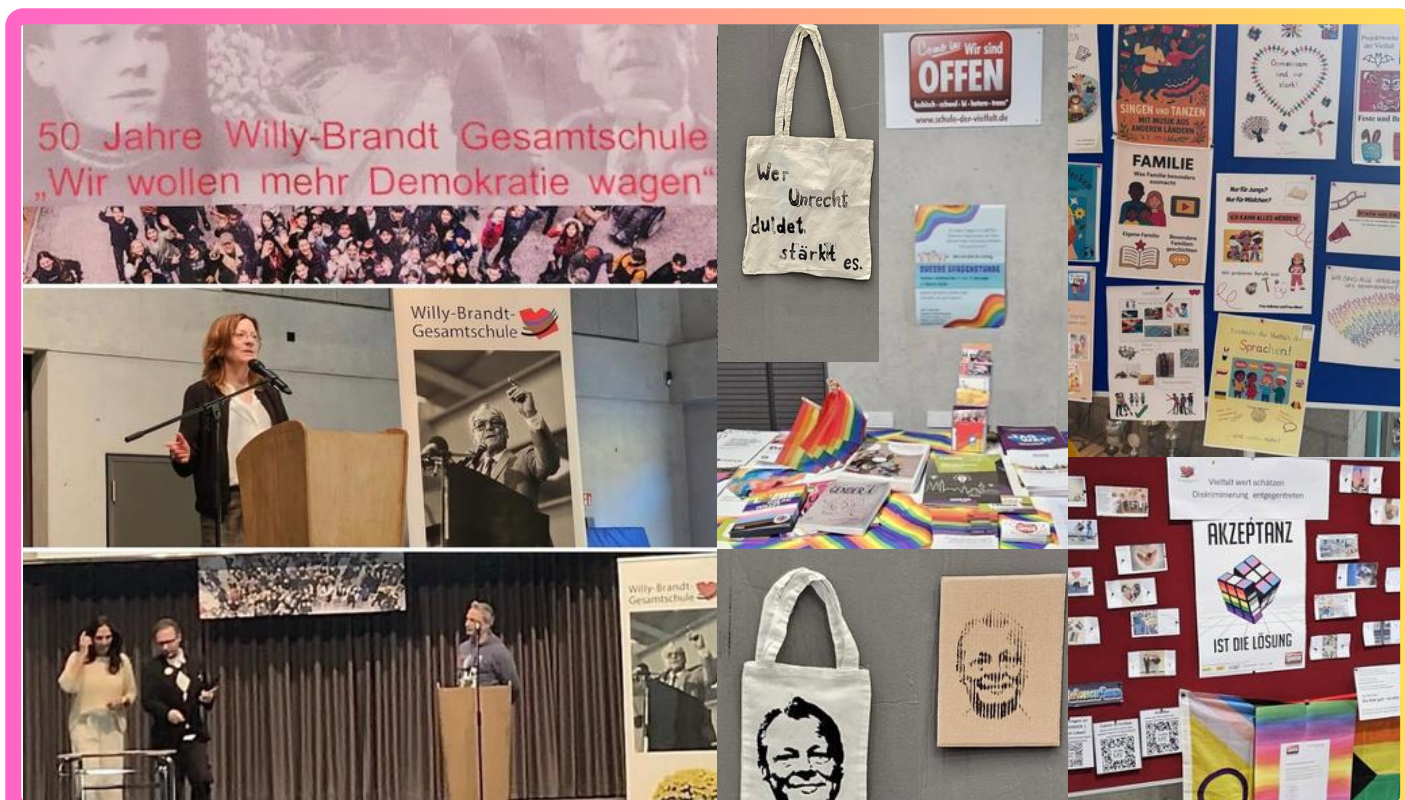


### Berufskolleg Viersen

Das Berufskolleg Viersen ist seit 03.12.2025 Teil des Netzwerks „Schule der Vielfalt“. Im feierlichen Rahmen wurde die Selbstverpflichtungserklärung unterzeichnet. Neben zahlreichen berührenden Reden war auch für das leibliche Wohl und musikalische Begleitung gesorgt. Die Schulgemeinschaft des Berufskollegs Viersen ist stolz, sich auch zukünftig gegen Diskriminierung und Queerfeindlichkeit einzusetzen.

### Willy-Brandt-Gesamtschule

In Köln, der größten Stadt in NRW, feierte die Willy-Brandt-Gesamtschule am 07.11.2025 ihren Projektaufakt. An der Willy-Brandt-Gesamtschule (WBG) in der rheinischen Metropole wurde der Auftakt im Rahmen des Festaktes „50 Jahre Willy-Brandt-Gesamtschule“ gefeiert. In diesem Zusammenhang wurde der Ausspruch von Willy Brandt als Namensgeber der Schule „Wir wollen mehr Demokratie wagen“ mehrfach von den Redner\_innen zitiert. Und so ist auch die Teilnahme am Antidiskriminierungsprogramm „Schule der Vielfalt“ als Teil der Demokratiebildung in der Schule hervorzuheben und die Teilnahme im Netzwerk eine logische Fortführung dieser Haltung. Bereits seit einigen Jahren bietet die Schule zum Beispiel erfolgreich eine „Queere Sprechstunde“ an. Im Vorlauf des Auftaktes gab es außerdem einen Fotowettbewerb.



## Neue Schulen im Antidiskriminierungsprogramm

### Gemeinschaftsschule Garthestraße (Riehl)

Am 10.10.2025 wurde die Gemeinschaftsgrundschule (GGs) Garthestraße in Köln-Riehl Schule der Vielfalt! Es gab eine Auszeichnung für Schüler\_innen, die in ihrer Klasse in der Gestaltung von künstlerischen Werken oder Gedichten zum Thema „Vielfalt“ ganz besondere Ergebnisse erzielt haben. In der Turnhalle wurden alle gestalteten Kunstwerke ausgehängt – wunderbar! Durch das Programm mit Eltern, Schüler\_innen, Lehrkräften und Gästen führten Susanne Spiegel (Schulleitung) und Johanne Duensing (stv. Schulleitung). Alle waren begeistert und man spürte die Freude, die die Beschäftigung mit Vielfalt und Demokratie hervorbrachten. Es wurde berichtet, wie die Schüler\_innen sich schon Tage vorher auf den Festakt, und manche auch auf ihren Auftritt freuten. Zuletzt gab es sogar Orden - typisch Köln: halt Karnevalsorden! - denn „Jede\*r Jeck ist anders“. Es wurde erklärt, wie man freundlich miteinander umgeht und sich gegenseitig unterstützt, auch wenn es Unterschiede gibt und nicht alle gleich sind. Die GGs vertritt das Ziel, dass die Schüler\_innen das Lernen lernen und Freude am Leisten und an Lernerfolgen haben und behalten. Der Grundsatz „Fordern und Fördern“ steht für eine Berücksichtigung individueller Lernvoraussetzungen. Neben vielen bunt gestalteten Regenbögen hing auch eine kleine Flagge Großbritanniens, denn Englisch als Schwerpunkt steht immer im Mittelpunkt der Schule. Die Schüler\_innen erhalten an der GGs von der ersten Klasse an Englischunterricht. Dies ist eine Besonderheit, da in NRW Englischunterricht erst ab dem 3. Schuljahr angeboten wird.



## Der Weg deiner Schule zum (Mit-)Machen!

### Mitmachen und Projektschule werden

Eure Schule möchte Teil des Antidiskriminierungsnetzwerks werden? Prima! Die Initiative dazu kann von einzelnen Schüler\_innen, Eltern oder Lehrkräften kommen.

Wir freuen uns auf euch und begleiten euch sehr gerne auf dem Weg zur Projektschule.

Unsere **Qualitätsstandards** legen fest, welche Kriterien zu erfüllen sind.

Jetzt mitmachen!  
– Schule der Vielfalt



Checkliste Projektstart  
– Schule der Vielfalt



Qualitätsstandards  
– Schule der Vielfalt



## Neues aus dem Bundesnetzwerk

### Bundesnetzwerktaustausch in Hannover

Am 05./06.03.2026 fand die Bundesvernetzung von Schule der Vielfalt 2026 statt, an der Vertreter\_innen aus sieben Bundesländern teilnahmen (Fotos rechts). Auf Bundesebene treffen sich im „Besonderen Organ“ des Bundesverbandes Queere Bildung e.V. einmal jährlich Vertreter\_innen (Landeskoordinatinnen) aus den Bundesländern in Präsenz. Neben der Umsetzung der Qualitätsstandards in den Schulen ging es beim Austausch erneut um das zukünftige Corporate Design des Bundesnetzwerks Schule der Vielfalt.

Das Bundesnetzwerk hat sich im Waldschlösschen als AG während der Bundesvernetzung von Queere Bildung am 17.05.2015 gegründet, bezeichnenderweise also 2015 an einem bekannten „queeren Feiertag“.



### Neue Qualitätsstandards

Das Netzwerk Schule der Vielfalt engagiert sich schon seit vielen Jahren in der kontinuierlichen Begleitung und Entwicklung von Schulen. Aus dieser langjährigen Erfahrung speisen sich auch die Qualitätsstandards des Netzwerks, an denen sich alle teilnehmenden Schulen orientieren. Fast 13 Jahre nach der ersten Veröffentlichung der Standards haben sie in diesem Jahr eine Neuauflage erfahren.

Wichtige Kernpunkte sind dabei gleich geblieben: eine Schule der Vielfalt braucht die gemeinsame Entscheidung der Schulkonferenz, Mitglied im Netzwerk zu werden, und verpflichtet sich, queere Vielfalt sowohl innerhalb als auch außerhalb des Unterrichts sichtbar zu machen. Fortbildungen für das Kollegium gehören ebenso zum Programm wie queere Bildungsangebote für die Schüler\_innen. Hinzugekommen ist die Empfehlung regelmäßiger Projektentwicklungsgespräche (ein Standard in NRW), damit jede Schule die Gelegenheit hat, ihre individuellen Herausforderungen und Erfahrungen mit den Koordinator\_innen des Netzwerks zu besprechen.

Neu ist außerdem ein erweiterter Blick: Arbeiten Schulen kontinuierlich an einer queerinklusiven Schulgemeinschaft (z.B. mit Blick auf Anmeldeformulare, Toiletten, Klassenfahrten)?

Das Netzwerk Schule der Vielfalt hat neue Qualitätsstandards verabschiedet. Mit diesen Standards wird definiert, was eine Schule tun muss, um Schule der Vielfalt zu sein.



Qualitätsstandards  
– Schule der Vielfalt

### Bayern: Projektträger gefungen

In Bayern gab es schon im Schuljahr 2018/2019 die erste Projektschule, mit Unterstützung aus NRW. Unterbrochen u.a. durch die Covid-Pandemie gab es neue und interessierte Schulen, die warten mussten und für die es nun mit dem LSVD+-Verband Queere Vielfalt in Bayern auch einen Träger gibt. Wir freuen uns, dass es jetzt neben den von Kerstin Heyne organisierten Vernetzungstreffen auch die Möglichkeit gibt, dass sich weitere Schulen dem bayerischen Netzwerk von Schule der Vielfalt anschließen können.



### Hessen: neue Landeskoordination

Als Nachfolge für Gönni Landsmann ist Stella Tümmler (Foto unten) im Februar bei vielbunt e.V. gestartet. Vielbunt ist über das LSBT\*IQ- Netzwerk Südhessen die Koordination für Projektschulen in Hessen. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit.



## Impressum

Herausgabe:

Landeskoordination für Schule der Vielfalt  
(NRW-Fachberatungsstelle,  
angesiedelt bei der Bezirksregierung Köln)

Rundbrief 1/2026 (vom 20.04.2026)

Redaktionsschluss d. Rundbriefs: 20.03.2026

Redaktion: Ana Jovanović (V.i.S.d.P.) /

Frank G. Pohl

Anschrift:

Schule der Vielfalt NRW

c/o rubicon

Rubensstr. 8-10

50676 Köln

Telefon: 0221 / 27 66 99 9 69

Schule der Vielfalt auf: [Instagram](#) / [facebook](#)

In Nordrhein-Westfalen ist Schule der Vielfalt ein Landesprogramm von:



Die Webseiten der Kooperationspartner\_innen lauten:  
[www.rubicon-Köln.de](http://www.rubicon-Köln.de) / [www.schlau.nrw](http://www.schlau.nrw) / [www.rosastrippe.de](http://www.rosastrippe.de)  
[www.vielfalt-statt-Gewalt.de](http://www.vielfalt-statt-Gewalt.de) / [www.schulministerium.de](http://www.schulministerium.de)

Der Rundbrief erscheint zwei- bis dreimal im Jahr gratis für Lehrkräfte,  
Unterstützer\_innen, Projekt-/Schulpartner\_innen und Interessierte.  
Die Text- und Bildrechte liegen bei der NRW-Landeskoordination.

Weitere Informationen zum Antidiskriminierungsprogramm in NRW  
unter:

[www.schule-der-vielfalt.de](http://www.schule-der-vielfalt.de). Auf dieser Seite sind auch frühere  
Rundbriefe abrufbar. Über die Kontaktseite kann der Rundbrief an- und  
abgemeldet werden.

Bundesweites Netzwerk: [www.schule-der-vielfalt.org](http://www.schule-der-vielfalt.org)



Wir trauern um die ehemalige Bundestags-  
präsidentin Prof. Dr. Rita Süssmuth.

Neben den vielen anderen Verdiensten hat Rita Süssmuth als eine der ersten öffentlichen Personen die Initiative zur Gründung des heutigen Antidiskriminierungsnetzwerks Schule der Vielfalt unterstützt! In Dankbarkeit und mit größtem Respekt werden wir Rita Süssmuth in Erinnerung behalten. Eine großartige Frau!

# Lesetipps

## MSB-Broschüre (09/2025)



PDF-Dokument (online)

Druckexemplar (bestellbar)



## Studie „Queer durch NRW“ (04/2025)



Zentrale Fragen  
der Studie  
im interaktiven  
Dashboard



## Vielfaltsbarometer 2025



Vielfaltsbarometer 2025  
Zentrale Fragen der Studie im interaktiven Dashboard

## EU LGBTIQ Survey 2024 - Country Sheet Germany



## QUA-LIS-Internetportal



## Broschüre „Pädagogische Orientierung für eine Geschlechtersensible Bildung an Schulen in NRW“



Pädagogische Orientierung für eine geschlechtersensible  
Bildung an Schulen in Nordrhein-Westfalen

## Sammelband „Förderung von Genderkompetenz in der Ausbildung von Lehrkräften“



Geschlechtersensible Bildung  
im Unterrichtsfach Deutsch  
Unterrichtsbasis, Erfahrungen & Impulse

Praxisband „Geschlechtersensible Bildung im  
Unterrichtsfach Deutsch - Unterrichts-beispiele,  
Erfahrungen & Impulse“

# Schule der Vielfalt

NRW-Rundbrief | Ausgabe 1/2026